

### Flüchtlinge an der Börse Zum Titelbild des Heftes

Am 2. Mai 2008 besetzen Hunderte sogenannter *Sans Papiers* (Immigranten ohne Ausweispapiere) die *Bourse du Travail*, eine große Beratungsstelle des französischen Gewerkschaftsverbandes CGT. Mit ihrer illegalen Aktion im Zentrum von Paris suchten die Migranten, von denen viele vor etwa zehn Jahren als Armutsflüchtlinge oder auf der Suche nach politischem Asyl nach Europa gekommen waren, auf ihre prekäre Situation aufmerksam zu machen. Vor allem forderten sie eine generelle Legalisierung ihres marginalisierten Status sowie den ungehinderten Zugang zum legalen Arbeitsmarkt ein. Nach mehr als einem Jahr dieser zivilgesellschaftlichen Protestaktion, die von wöchentlichen Demonstrationen, politischen Fortbildungen und Sprachkursangeboten durch Freiwillige begleitet wurde, beendete die französische Polizei am 24. Juni 2009 die Besetzung. Anschließend okkupierten die 1.300 aus der Börse vertriebenen Flüchtlinge – Männer, Frauen und Kinder – vier Wochen lang (24. Juni–17. Juli 2009) die Straße vor dem geräumten Haus.

Die französische Künstlerin Laura Genz (\*1975) begleitete die Besetzung wie auch die weiteren vier Wochen der *Sans Papiers* vor dem Börsengebäude. Jeden Tag skizzierte sie eine Szene. Im Rahmen der 10. Biennale für zeitgenössische Kunst in Lyon 2009 konnte Genz in der *Fondation Bullukian* im Zentrum der Stadt alle Zeichnungen des Zyklus' „Les Journées de la Bourse évacuée“ (Die Tage der Räumung der Börse) präsentieren. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Gruppe CSP 75 (La Coordination Sans Papiers 75) realisiert wurde, trug den Titel „Sans Papiers, sans droits“ (Ohne Papiere, ohne Rechte).

Das Umschlagbild dieses „Wort und Antwort“-Heftes zeigt Genz' Arbeit zum 420. Tag der Aktion (Donnerstag, 25. Juni 2009). Die Zeichnung heißt „Pas d'eau, pas de nourriture. Le Barrage“ (Kein Wasser, keine Nahrung. Die Straßensperre). Sie thematisiert das von der Polizei verfügte und durchgesetzte Verbot, den eingekesselten *Sans Papiers* von außen her Lebensmittel zu bringen. In ihrer künstlerischen Arbeit solidarisiert sich Genz mit den somit doppelt – aus ihrer Heimat und aus der besetzten Börse – Vertriebenen.

Mehr Informationen zum Protest der *Sans Papiers* unter <http://bourse.occupee.free.fr>; weitere Arbeiten der Künstlerin Laura Genz unter [www.flickr.com/photos/laura\\_genz/](http://www.flickr.com/photos/laura_genz/) [Aufruf 1.5.2010].